

15.01

Bundesrat Markus Steinmaurer (FPÖ, Oberösterreich): Frau Vizepräsidentin!
Herr Bundesminister Rauch! Liebe Kolleginnen und Kollegen im Bundesrat!
Werte Zuseher vor den Bildschirmen und im Bundesratssaal! Den Redeträgern
meiner Vorredner kann ich nur beipflichten.

Zu TOP 10: Im Gesundheitsausschuss wurde das Thema frühe Hilfen ausführlich
diskutiert. Mehr als 10 000 Familien konnten seit 2015 bedarfsgerecht
unterstützt werden. Nachweislich trägt das Netzwerk frühe Hilfen zu einer
guten und gesunden Entwicklung der Kinder bei. Da die bestehende
Vereinbarung ausläuft, ist das eine sinnvolle Sache, und es wird von uns
natürlich unterstützt.

Eine Umsetzung für den Zeitraum von 1. Jänner 2024 bis 31. Dezember 2028 ist
geplant. Die Kosten teilen sich laut Vereinbarung der Bund, die Länder und die
Kranken- und Pensionsversicherungen zu je einem Drittel auf. In dem
Initiativantrag ist die Änderung des ASVG geplant. Darin ist vorgesehen, dass
sich die Kranken- und Pensionsversicherungen an der Finanzierung der frühen
Hilfen beteiligen und die Vertreter dieser Organisationen durch den
Dachverband in den Gremien vertreten sind. Die Frühe-Hilfen-Vereinbarung ist
das einzige unterstützenswerte Projekt dieser Gesundheitsreform, daher
unterstützen wir diesen Tagesordnungspunkt.

Zu TOP 11, Änderung des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes: In der
Vereinbarung wird das flächendeckende und bedarfsorientierte Angebot der
frühen Hilfen finanziell von 2024 bis 2028 geregelt. Wenn in TOP 10 die
Vereinbarung festgelegt wurde, braucht es TOP 11 für die finanzielle Grundlage.
Die Kosten belaufen sich auf 21 Millionen Euro, wobei eine Drittelfinanzierung
verhandelt wurde. Die Vertragspartner kommen überein, dass ein
entsprechendes Angebot als wesentlicher Beitrag zur Chancengerechtigkeit im
Gesundheitswesen gesehen wird. Für die Finanzierung der Servicestelle
Nationales Zentrum Frühe Hilfen sind vonseiten des Bundes jährlich

480 000 Euro veranschlagt und für die Evaluierungsmaßnahmen 300 000 Euro für die Gesamtdauer der Vereinbarung.

Mein Zugang ist, dass überall, wo Kindern geholfen wird, die finanziellen Mittel richtig eingesetzt sind. – Danke. (*Beifall bei der FPÖ.*)

15.04

Vizepräsidentin Margit Göll: Ich erteile das Wort Herrn Bundesminister Johannes Rauch. – Bitte.